



im Fach
Latein

Inhaltsverzeichnis

Rahmenbedingungen für die fachliche Arbeit	3
Entscheidungen zum Unterricht.....	3
Einführungsphase, Grundkurs (fortgeführte Fremdsprache)	6
Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache: Qualifikationsphase (Q1), Grundkurs.....	9
Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache: Qualifikationsphase (Q2), Grundkurs.....	11
Vorhabenbezogene Konkretisierung: Qualifikationsphase (Q1), Grundkurs	14
Vorhabenbezogene Konkretisierung: Qualifikationsphase (Q2), Grundkurs.....	17
Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache: Qualifikationsphase (Q1), Leistungskurs	19
Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache: Qualifikationsphase (Q2), Leistungskurs	22
Vorhabenbezogene Konkretisierung: Qualifikationsphase (Q1+Q2), Leistungskurs:	23
Leistungsbewertung gemäß KLP SII:	23
Grundsätzliche didaktisch-methodische Vereinbarungen (für SI und SII)	23
Lehr- und Lernmittel.....	24
Weitere Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	24
Evaluationsmaßnahmen und Qualitätssicherung	24

Rahmenbedingungen für die fachliche Arbeit

Das Steinbart-Gymnasium liegt im Zentrum von Duisburg und unterrichtet ca. 1200 Schülerinnen und Schüler mit Unterrichtsstunden in einer 67,5-Minuten-Taktung. Latein wird als 2. Fremdsprache ab Klasse 6 und als vorgezogene 2. Fremdsprache ab Klasse 5 unterrichtet.

Latein als neueinsetzende Fremdsprache in Klasse 9 oder 10 wird nicht angeboten. In der Jahrgangsstufe 10 werden in der Regel 2 Latinumskurse eingerichtet. Grund- und Leistungskurse kommen jedoch auf Grund nicht ausreichender Teilnehmerzahlen seit einigen Jahren nicht zustande.

Die Fachschaft Latein besteht zur Zeit aus vier Lehrkräften, von denen zwei die Fakultas für die Oberstufe haben.

Den Fachvorsitz haben derzeit Frau D. Fastje und Frau D. van den Daele.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan verplant ca. 75% der Brutto-Unterrichtszeit und geht im Folgenden in der Qualifikationsphase von 90 Unterrichtsstunden bei fortgeführtem Lateinunterricht im Grundkursbereich, von 120 Unterrichtsstunden bei neu einsetzendem Lateinunterricht und 150 Stunden im Leistungskursbereich pro Schuljahr aus (alles umgerechnet auf 67,5 Minuten), sodass den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus Freiraum für Vertiefungen und eigene Schwerpunktsetzungen verbleibt.

Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan deckt die im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen ab.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich und im Hinblick auf die jeweilige Lerngruppe erwünscht. Auch die in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Literaturempfehlungen stellen eine optionale Auswahl an möglicher Sekundärliteratur dar. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben alle Sprach-, Text-, Kulturkompetenzen des Kernlehrplans

Berücksichtigung finden.

Unter Beachtung der geltenden Vorgaben für Abschlussprüfungen und des Freiraums für schülerorientierte Unterrichtsvorhaben nutzt die Fachkonferenz ihren Gestaltungsraum für die lerngruppenadäquate Umsetzung und Konkretisierung aufeinander abgestimmter Unterrichtsvorhaben, um den Schülerinnen und Schülern auch einen Überblick über unterschiedliche Genera der lateinischen Literatur (Historiographie, Rhetorik, Epos, Philosophie) zu vermitteln.

Für Grund- wie Leistungskurse gilt, dass sich die inhaltliche Erarbeitung aus dem Zusammenspiel zu vermittelnder Kompetenzen an geeigneten Inhaltsfeldern orientiert. Dem steht nicht entgegen, dass in einem Unterrichtsvorhaben Texte unterschiedlicher Autoren oder unterschiedlicher Werke eines Autors erarbeitet werden können.

Das Inhaltsfeld Welterfahrung und menschliche Existenz ermöglicht den Schülerinnen und Schülern über ausgewählte Textstellen aus Ovids Metamorphosen ein erstes Bekanntwerden mit zentralen Fragen der antiken Literatur und ihrer Rezeption. Die Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase liefern mit Hilfe der Darstellungsformen Dichtung und Prosa Informationen über die Inhalte, Methoden und Fragestellungen des Lateinunterrichts in der Qualifikationsphase.

Während der Qualifikationsphase wird in steigender Progression im sprachlichen Schwierigkeitsgrad spiralcurricular zunächst auf das Inhaltsfeld Rede und Rhetorik mit Ausschnitten aus Ciceros politischen Reden und ggf. auf Sallusts Texte zur Catlinarischen Verschwörung zurückgegriffen. Zugleich führt das Unterrichtsvorhaben auch in die Inhaltsfelder Staat und Gesellschaft und Römische Geschichte und Politik ein.

Nachdem hier Grundfragen der politischen Organisation der *res publica* aufgegriffen worden sind, wendet sich das Unterrichtsvorhaben dem Zeitalter des Augustus (*aurea aetas*) mit Auszügen aus Sueton, Livius, Vergil und Horaz und der Interpretation von Institutionen und Merkmalen der Republik aus dem Blickwinkel des augusteischen Prinzipats zu. Auf erhöhtem Anforderungsniveau wird die Position des Livius mit derjenigen von Vergil und mit der von Tacitus vertieft, da dieser die weitere Entwicklung des Prinzipats kritisch vor dem Hintergrund der republikanischen Historiographie beschrieben hat.

Im weiteren Verlauf der Qualifikationsphase entwickeln die Schülerinnen und Schüler spiralcurricular ihre Kompetenzen in Unterrichtsvorhaben, die sich mit allgemeineren und existentielleren Fragen und Formen der Weltdeutung beschäftigen. Zuerst stehen Ovids Metamorphosen und Auszüge aus seiner Liebesdichtung im Zentrum, um seine Konzepte zur Lebensführung und zur Verwirklichung von Lebensträumen herauszuarbeiten und anschließend mit denen Senecas und Ciceros – hier allerdings in einem noch stärker philosophisch geprägten Rahmen - zu vergleichen. Bei beiden Autoren spielt daher das Inhaltsfeld Römisches Philosophieren im Sinne der Historischen Kommunikation und dem existentiellen Transfer eine wichtige Rolle. Im Leistungskurs ergeben sich besonders intensive

Anbindungen an Lebensbezüge und politische Erfahrungen der Autoren mit interessanten Aspekten wie der künstlerischen Existenz und der politischen Existenz

Auch alternative Abfolgen sind denkbar und für die historische Kommunikation ergiebig. Besonders geeignet erschien die Alternative, in der Qualifikationsphase mit Sallust als einem den Schülerinnen und Schülern noch unbekanntem Autor und Historiker zu beginnen und Cicero, der ihnen in der Einführungsphase bekannt geworden ist, ans Ende zu stellen.

Einführungsphase, Grundkurs (fortgeführte Fremdsprache)

Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 10

Übergeordnete Kompetenzen: Die SuS können:

Textkompetenz:

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz-, und Wortgrammatik dekodieren, sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprach-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- Text in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

Sprachkompetenz:

- sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- aufgrund ihrer sprachkontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente, der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuches ermitteln

Kulturkompetenz:

- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen beschreiben,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen/Anregungen
<p>1. Sequenz: Cicero: Rede und Rhetorik (Auszüge aus <i>In Verrem</i> als Beispiel für Kulturkriminalität / Auszüge aus <i>In Catilinam</i> etc.) inhaltliche Schwerpunkte: -Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum -Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Arten der antiken Rede, Elemente ihres Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern – unter Berücksichtigung eines Kommunikationsmodelle eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren – die Einflussnahme (<i>persuadere</i>) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären – die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen – das Fortwirken antiker rhetorischer Schemata bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen 	<p><i>Auf die Rostra:</i> Einblicke in die Vorbereitung und kreative Gestaltung eines Redevortrages (Gestik, Mimik etc.)</p> <p>Charakteristika und typische rhetorische Tropen und Figuren einer Rede und deren Aufbauelemente kreativ schreibend anwenden</p> <p>Schülerreferate (im Sinne der Binnendifferenzierung): z. B. Cicero: Leben und Werk; historischer Kontext etc.</p> <p>Nachspielen einer Gerichtsszene</p>

Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen/Anregungen
<p>2. Sequenz: Ovid: Welterfahrung und menschliche Existenz (Auszüge aus <i>Metamorphosen</i>) inhaltliche Schwerpunkte: -Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl -Deutung von Mensch und Welt -ausgewählte Beispiele der Rezeption</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren - die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen - die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern - die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen - das Fortwirken und die produktive Weiterentwicklung eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern 	<p>Methoden der Bildinterpretation: Bildinhalt – Bildkomposition – Bilddeutung/Interpretation – Urteil/Bewertung</p> <p>Schülerreferate z. B.: Ovid, Leben und Werk; Vergleichstexte (z. B. Bibel – Sintflut)</p> <p>historischer Kontext: Augustus-Film</p> <p>Standbilder zur Interpretation und Bewertung</p> <p>eigene Rezeptionsdokumente kreativ erstellen</p>

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache: Qualifikationsphase (Q1), Grundkurs

Unterrichtsvorhaben 1:

Thema: Staat als Lebensraum – Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und politischen Fragen in Antike und Gegenwart

(Auszüge aus Ciceros politischen Reden; ggf. Ergänzung durch Texte von Sallust zur Catilinarischen Verschwörung)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern.

Sprachkompetenz

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinander setzen und eigene Standpunkte entwickeln.

Inhaltsfelder:

Staat und Gesellschaft

Römische Geschichte und Politik

Rede und Rhetorik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Römische Werte

Politische Betätigung und individuelle Existenz

Romidee und Romkritik

Die Rede als Ausdruck der ars bene dicendi

Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates

Staatstheorie und Staatswirklichkeit

Staat und Staatsformen in der Reflexion

Zeitbedarf: 50 Std.

Unterrichtsvorhaben 2:

Thema: Aurea Aetas, Pax Augusta

(Auszüge aus Texten von Sueton, Vergil, Livius, Horaz)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,
- lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren.

Sprachkompetenz

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden.

Inhaltsfelder:

Staat und Gesellschaft

Römische Geschichte und Politik

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

Inhaltliche Schwerpunkte:

politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates

Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, res publica und Prinzipat

Römische Werte

Der Mythos und seine Funktion

Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung

Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern

Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart

Zeitbedarf: 45 Std.

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache: Qualifikationsphase (Q2), Grundkurs

Unterrichtsvorhaben 1:

Thema: Lebensträume – Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensentwürfen („Lebensträumen“) (Auszüge aus Ovids Metamorphosen und der Ars Amatoria)

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,
- unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- ausgewählte lektürrelevante Versmaße (u.a. Hexameter) metrisch analysieren,
- lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

Sprachkompetenz

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

Kulturkompetenz

- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären.

Inhaltsfelder:

Staat und Gesellschaft

Römische Geschichte und Politik

Welterfahrung und menschliche Existenz

Antike Mythologie, römische Religion

Inhaltliche Schwerpunkte:

Römische Werte

Romidee und Romkritik

Sinnfragen menschlicher Existenz

Ethische Normen und Lebenspraxis

Der Mythos und seine Funktion

Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum

Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates

Zeitbedarf: 45 Std.

Unterrichtsvorhaben 2:

Thema: Sinnvolle Lebensgestaltung bei Seneca (Auszüge aus den Epistulae morales)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

Sprachkompetenz

- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinander setzen und eigene Standpunkte entwickeln.

Inhaltsfelder:

Römisches Philosophieren

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

Staat und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

Stoische und epikureische Philosophie

Sinnfragen menschlicher Existenz

Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum

Ethische Normen und Lebenspraxis

Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates

Römische Werte

Politische Betätigung und individuelle Existenz

Deutung von Mensch und Welt

Zeitbedarf: 50 Std.

Unterrichtsvorhaben 3:

Thema: Roma Aeterna (Auszüge aus verschiedenen Autoren und Epochen)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

Sprachkompetenz

- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinander setzen und eigene Standpunkte entwickeln.

Inhaltsfelder:

Römische Geschichte und Politik

Welterfahrung und menschliche Existenz

Staat und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

Stoische und epikureische Philosophie

Sinnfragen menschlicher Existenz

Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum

Ethische Normen und Lebenspraxis

Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates

Römische Werte

Politische Betätigung und individuelle Existenz

Deutung von Mensch und Welt

Zeitbedarf: 35 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung: Qualifikationsphase (Q1), Grundkurs

Unterrichtsvorhaben 1:

Thema: Staat als Lebensraum – Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und politischen Fragen in Antike und Gegenwart

Sequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartung	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p>1. In Catilinam (z. B. I 17-19; 27b-28; IV 4,7; 5,9-10; 11,23)</p> <p>2. Pro Sestio (Auszüge)</p> <p>3. De Coniuratione Catilinae (z. B. ,1-8; § 14,1-16,4; § 16,4-5; § 17-19; § 20, 1-17; § 29;)</p>	<p>→ zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung fürs römische Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,</p> <p>das Postulat der Verbindung von Redekunst und Moral erläutern, die zentralen Eigenschaften des orator perfectus benennen und seine Bedeutung als Ideal römischer Erziehung erläutern, die Tragfähigkeit dieses Ideals, auch vor dem Hintergrund gegenwärtiger Redepraxis, erörtern.</p> <p>die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in Republik und Kaiserzeit in ihren Grundzügen darstellen,</p> <p>zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung fürs römische Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,</p> <p>als typische Gestaltungsmittel u. a. die Darstellung positiver und negativer exempla, Anschaulichkeit, Dramatisierung und Psychologisierung nachweisen und im Hinblick auf ihre Funktion deuten,</p> <p>Beispiele für eine politische und unpolitische Existenz sowie die Beweggründe dafür darstellen und sich kritisch mit Bewertungen dieser Lebensformen auseinandersetzen,</p> <p>zentrale Ereignisse der römischen Geschichte strukturiert darstellen und in den historischen Kontext einordnen.</p>	<p>fachübergreifende Kooperationen zu politischen Reden in Deutsch und den modernen Fremdsprachen</p> <p>Nachahmung der antiken Redepraxis als rhetorisches Experiment</p> <p>Formulierung und Präsentation einer kurzen Rede auf der Grundlage der antiken <i>officia</i></p> <p>Zusammenstellen von Mitteln der stilistischen Gestaltung, Gliedern der <i>partes orationis</i></p>

Unterrichtsvorhaben 2:

Thema: Aurea Aetas, Pax Augusta

Sequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartung	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p>1. Ab Urbe Condita (z. B. 1,4,1-1,7,3; 1,15,6-1,16,8; 1,18-1,21,6; 1,46,3-1,59,4; 21,23,1-21,38,9; 22,4,1-22,8,7; 22,38,6-22,61,15)</p> <p>2. Aeneis</p> <p>3. Horaz: Gedichte</p> <p>4. Sueton</p> <p>→ bei allen: Auszüge</p>	<p>zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,</p> <p>als typische Gestaltungsmittel u. a. die Darstellung positiver und negativer exempla, Anschaulichkeit, Dramatisierung und Psychologisierung nachweisen und im Hinblick auf ihre Funktion deuten,</p> <p>die mythologische Begründung der römischen Herrschaft, Ausprägungen des Sendungsgedankens und Gründe für Aufstieg und Niedergang des Imperium Romanum herausarbeiten und Kausalzusammenhänge erläutern, zentrale Inhalte antiker Mythologie in ihrem literarischen Kontext erläutern und mit Beispielen für ihr Fortwirken vergleichen,</p> <p>den Mythos als eine Form der Welterklärung erläutern, die Funktion von Mythos und Religion im Staat exemplarisch beschreiben und erläutern, die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in Republik und Kaiserzeit in ihren Grundzügen darstellen,</p> <p>→ am Beispiel einer politischen oder unpolitischen Existenz die Beweggründe dafür darstellen und sich kritisch mit Bewertungen dieser Lebensform auseinandersetzen.</p> <p>zentrale Ereignisse der römischen Geschichte in ihren wesentlichen Zügen strukturiert darstellen (2. Jh. vor bis 2. Jh. n. Chr.), aitiologische, idealisierende und kritische Implikationen in der Darstellung historischer Gegebenheiten herausarbeiten und</p>	<p>→ Schülerreferate zu den römischen Königen</p> <p>Diagnosebogen zur Beurteilung von Schülerpräsentationen</p>

diese vor dem Hintergrund einer moralisch-erziehende Geschichtsschreibung deuten, die Haltung Roms gegenüber Fremdem exemplarisch charakterisieren und so wesentliche Prinzipien für den eigenen vorurteilsfreien Umgang mit fremden Kulturkreisen ermitteln, am Beispiel einer politischen oder unpolitischen Existenz die Beweggründe dafür darstellen und sich kritisch mit Bewertungen dieser Lebensform auseinandersetzen, Reden im öffentlichen und privaten Raum im Hinblick auf Zielsetzung und die Mittel zu ihrer Erreichung erläutern.

Vorhabenbezogene Konkretisierung: Qualifikationsphase (Q2), Grundkurs

Unterrichtsvorhaben 1:

Thema: Lebensträume – Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensentwürfen („Lebensträumen“)

Sequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartung	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p>1. Metamorphosen (z. B. Philemon und Baucis, Niobe; Pygmalion) 2. Ars Amatoria (Auszüge)</p>	<p>den Mythos als eine Form der Welterklärung erläutern, die Funktion von Mythos und Religion im Staat exemplarisch beschreiben und erläutern. philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen, zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen, zentrale Ereignisse der römischen Mythologie in ihren wesentlichen Zügen strukturiert darstellen Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen, mythologische Begründungen für römische Lebensentwürfe herausarbeiten und Kausalzusammenhänge erläutern, exemplarisch anhand ausgewählter Aspekte der Mythologie Rezeptionsbeispiele erläutern die Funktion von Dichtung als Darstellungsform zentraler politischer Ideen erläutern und den Zusammenhang zwischen Dichtung und politischen Engagement nachweisen, wichtige Kernbegriffe der römischen Religion (u.a. Kult, <i>pietas</i>, Sühnmaßnahmen, Opferhandlungen) im historischen Kontext erklären Besonderheiten römischer Lebensweise (Hygiene, Treffpunkte, Freizeit, Interaktion der Geschlechter) beschreiben und mit der heutigen Lebenswelt vergleichen.</p>	

Unterrichtsvorhaben 2:

Thema: Sinnvolle Lebensgestaltung bei Seneca

Sequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartung	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
1. Epistulae morales	<p>Morallehre in Briefform erläutern, die gesellschaftlichen Schichten, des römischen Staates in Republik und Kaiserzeit in ihren Grundzügen darstellen, zentrale philosophische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung fürs römische Selbstverständnis exemplarisch nachweisen, als typische Gestaltungsmittel u. a. die Darstellung positiver und negativer exempla, Anschaulichkeit, Dramatisierung und Psychologisierung, sowie Diatribe nachweisen und im Hinblick auf ihre Funktion deuten, Beispiele für eine philosophische und nicht-philosophische Existenz sowie die Beweggründe dafür darstellen und sich kritisch mit Bewertungen dieser Lebensformen auseinandersetzen,</p> <p>→ philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen, Grundbegriffe und Inhalt der epikureischen und der stoischen Philosophie strukturiert darstellen, Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen,</p>	

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache: Qualifikationsphase (Q1), Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben 1:

Thema: Staat als Lebensraum – Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und politischen Fragen in Antike und Gegenwart

(Auszüge aus Ciceros politischen Reden und „De re publica“; ggf. Ergänzung durch Texte von Sallust zur Catilinarischen Verschwörung)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern.

Sprachkompetenz

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinander setzen und eigene Standpunkte entwickeln.

Inhaltsfelder:

Staat und Gesellschaft

Römische Geschichte und Politik

Rede und Rhetorik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Römische Werte

Politische Betätigung und individuelle Existenz

Romidee und Romkritik

Die Rede als Ausdruck der ars bene dicendi

Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates

Staatstheorie und Staatswirklichkeit

Staat und Staatsformen in der Reflexion

Zeitbedarf: 60 Std.

Unterrichtsvorhaben 2:

Thema: Aurea Aetas, Pax Augusta

(Auszüge aus Texten von Sueton, Vergil, Livius, Horaz; Tacitus: Annales)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,
- lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren.

Sprachkompetenz

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden.

Inhaltsfelder:

Staat und Gesellschaft

Römische Geschichte und Politik

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

Inhaltliche Schwerpunkte:

politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates

Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, res publica und Prinzipat

Römische Werte

Der Mythos und seine Funktion

Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung

Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern

Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart

Zeitbedarf: 45 Std.

Unterrichtsvorhaben 3:

Thema: Philosophie in Rom

(Auszüge aus Texten von Cicero und Seneca)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,
- lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren.

Sprachkompetenz

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden.

Inhaltsfelder:

Staat und Gesellschaft

Römische Geschichte und Politik

Römisches Philosophieren

Welterfahrung und menschliche Existenz

Inhaltliche Schwerpunkte:

Römische Werte

Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern

Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart

Zeitbedarf: 35 Std.

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache: Qualifikationsphase (Q2), Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben 1:

Thema: Lebensträume – Auseinandersetzung mit unterschiedlichen

Lebensentwürfen („Lebensträumen“) (Auszüge aus Ovids Metamorphosen und der Ars Amatoria; Catull: Liebesgedichte)

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,
- unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- ausgewählte lektürrelevante Versmaße (u.a. Hexameter) metrisch analysieren,
- lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

Sprachkompetenz

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

Kulturkompetenz

- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären.

Inhaltsfelder:

Staat und Gesellschaft

Römische Geschichte und Politik

Welterfahrung und menschliche Existenz

Antike Mythologie, römische Religion

Inhaltliche Schwerpunkte:

Römische Werte

Romidee und Romkritik

Sinnfragen menschlicher Existenz

Ethische Normen und Lebenspraxis

Der Mythos und seine Funktion

Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum

Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates

Zeitbedarf: 45 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung: Qualifikationsphase (Q1+Q2),

Leistungskurs:

Die vorhabenbezogene Konkretisierung in Grund- und Leistungskurs ist nahezu identisch; wie in der Einleitung bereits erläutert, werden einzelne Aspekte im Leistungskurs vertieft behandelt sowie durch themengebundene Zusatztexte ergänzt.

Leistungsbewertung gemäß KLP SII:

- **sonstige Mitarbeit:** unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung, Beiträge zum Unterricht, ggf. von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie z. B. Schriftliche Übungen, von den SuS vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, z. B. Präsentationen, Referate o.ä.
- **Klausuren:** zweigeteilte Klausur:

a) Übersetzung eines unbekanntes lateinischen Originaltextes

b) aufgabengelenkte Interpretation

- Umfang: 60 Wörter je Zeitstunde (kann ggf. um 10% überschritten werden)

- Vokabel-, Grammatikhilfen, Wort-, Sacherläuterungen in angemessenem Umfang

- die Note ausreichend wird erteilt, wenn der vorgelegte Text in seinem Gesamtsinn und seiner Gesamtstruktur verstanden ist, d. h. in der Regel, wenn die Übersetzung auf je hundert Wörter nicht mehr als 10 Fehler aufweist.

- Die Übersetzungsleistung und die Interpretationsleistung werden in Abhängigkeit von Textschwierigkeit und Komplexität der Interpretation in einem Verhältnis von in der Regel zwei zu eins gewichtet.

Grundsätzliche didaktisch-methodische Vereinbarungen (für SI und SII)

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Verschiedene Methoden der Wortschatzarbeit (Karteikasten, Vokabelheft und Übungen etc.); Kontextbezogener Gebrauch des Wörterbuchs; Reduktion der Grammatikfülle auf textrelevante Elemente der Basisgrammatik; Verlagerung komplexerer Grammatikstrukturen in die Lektürephase; kurze und regelmäßige Übungsphasen im Unterricht, wobei Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung berücksichtigt werden	Verschiedene Möglichkeiten der Dekodierung (z. B. Statarisch, transphrastisch, Paraphrase, etc.) und Rekodierung; verschiedene Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung (Textvergleich u.ä.)	Textbegleitende Vermittlung kulturhistorischer Kenntnisse und Realienkunde

Lehr- und Lernmittel

Der Unterricht stützt sich in der SI auf das eingeführte Lehrwerk und Arbeitsheft und in der SII auf die nach Fachschaftsbeschluss zu lesenden Lektüren.

Weitere Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die im Fach Latein unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil und berichten der Fachkonferenz darüber.

Fachübergreifende Kooperationen mit anderen Sprachen, mit Geschichte und Religion sind möglich.

Exkursionen (z. B. nach Xanten oder Köln) werden im Rahmen der Möglichkeiten der Schule durchgeführt.

Evaluationsmaßnahmen und Qualitätssicherung

Die Fachschaf evaluiert regelmäßig (z. B. im Rahmen der Fachkonferenz) inhaltliche und grammatikalische Schwerpunkte bzw. Themenbereiche, überprüft ihre Effektivität und überlegt ggf. Modifizierungen.